

Franz Xaver Klinger an August Wilhelm von Schlegel

Paris, 18.06.1807

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,B,21,49
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,3 x 11,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. ² 1969, S. 413.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/briefid/157 .

[1] Paris d. 18. Jun. [1]807.

Verehrtester Freund,

Daß ich mit der Bestellung Ihrer Aufträge weniger saumselig war, als mit der Beantwortung Ihres erfreuenden Briefes, werden Sie zum Theil schon durch Mad. Chezy erfahren haben. Fräulein v. Winkel war sehr angenehm überrascht durch den schönen Beweis Ihres Andenkens, welchen sie nicht so bald erwartet hatte. Sie trägt mir angelegentlichst auf, Ihnen dafür zu danken, und zu versichern, daß diese neue Zierde des Gedenkbuches ihr unschätzbar bleiben werde. Sie hat nun eine wichtige Aufgabe zur Übung ihres Mahlertalentes genommen, eine Copie des sogenannten Hieronymus des Correggio, welche Arbeit ihrem geistvollen Fleiß und feinem Sinn gewiß in bedeutendem Grade gelingen, und mehr Ehre bringen muß, als manches anspruchvolle Originalbild eitler Kunstjünger unsrer Tage.

Ich habe nun auch die *Corinna* gelesen, und mich an dem großen Reichthum klar ausgesprochener, herrlicher Gedanken und Gefühle wahrhaft erquickt. Dabei empfand ich von neuem welch ein Glück mir durch die persönliche Bekanntschaft der edlen Verfasserinn zu Theil wurde, die der Glanz des ausgebreitetsten Ruhmes nicht hinderte auch mich mit so vieler Güte und Nachsicht aufzunehmen. In Kölln ist [2] man nun fleissig mit der Übersetzung beschäftigt, oder wohl schon damit zu Ende. Ihr H^r Bruder befindet sich wohl; ich habe, fast zugleich mit dem Ihrigen, einen Brief von ihm erhalten. Hier sind nun viele Leute recht lüstern nach Ihrer *Comparaison*, und Graf Metternich kann es kaum erwarten Sie auch französisch gedruckt zu sehen.

Mein Vorrath an literarischen Neuigkeiten ist sehr unbedeutend; auch muß ich vermuthen daß Koreff Ihnen das wichtigste schon mitgetheilt hat. Sie verlieren nur wenig indem Sie von deutscher Literatur entfernt leben, denn mehr als jemals kann es jetzt heissen: das Gute ist nicht neu, und das Neue ist nicht gut. Aber wir hoffen, daß Sie uns Deutsche nicht ganz vergessen werden, die Ihrer nicht so leicht entbehren, und mit Sehnsucht jeder neuen Gabe von Ihnen entgegensehen.

Leben Sie recht gesund und heiter, und gedenken Sie ferner noch in Güte

Ihres

ergebensten Freundes

Fr. Xaver Klinger

[3]

N.[ach] Schr.[ift:] Ihrem Wunsche gemäß füge ich meine Adresse bei: *aux soins de M^r Tourneisen fils, Rue de Seine No 12*. Alle unsre Pariser Freunde empfehlen sich Ihnen bestens.

[4]

Namen

Chézy, Helmina von

Correggio, Antonio Allegri da

Drieberg, Friedrich von

Harbauer, Josef

Koreff, Johann Ferdinand

Metternich, Klemens Wenzel Nepomuk Lothar von

Oehlenschläger, Adam Gottlob

Schlegel, Friedrich von

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Thurneysen, Johann Rudolf

Winckel, Therese aus dem

Orte

Köln

Paris

Werke

Correggio, Antonio Allegri da: Der Tag

Schlegel, August Wilhelm von: Comparaison entre la Phèdre de Racine et celle d'Euripide

Schlegel, August Wilhelm von: In das Stammbuch der Fräulein von W....l (Winkel).

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinna oder Italien. Ü: Friedrich von Schlegel (Dorothea von Schlegel)

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l'Italie